

Fußsteige eines Berges abgeglitten und ins Wasser gefallen.

3) An einem Bisse gestorben. — 19. Septemb. Zittau, brachte ein Knecht eines Fleischers in Reichenau, Schöpse in den Komthurhof zu Zittau, und klagte, daß er einen bösen Arm habe, in den ihn kurz vorher in Lindau, wo er bei den Schaafen in Freien gelegen, eine Otter in denselben gebissen hätte. An folgendem Morgen forderte er Wasser, fing stark an zu röcheln, und starb nach einigen Stunden. Vermuthlich war zu dem Bisse bei grosser Erhizung der Brand geschlagen.

4) unvermutheter Todschlag. — 3. Oktbr. Budissin. Ein hiesiger Bürger und Kürschner Namens Schramm lebte mit seiner Frau in unzufriedner Ehe, so daß sie auch bereits von ihm weg war, aber an diesem Tage wieder kam, um sich noch einige Sachen zu holen. Hier entstand ein neuer Wortwechsel, der Mann faßte die Frau bei den Haaren, ergrif ein Beil, gab ihr verschiedene Schläge auf den Kopf, so daß sie mit vielem Blutvergiessen niederstürzte, und am folgenden Tage abends starb.

5) Brände. — 15. Septbr. Seitendorf bei Zittau, wollte Abends des dasigen Häußlers Friedrich Brendels kleiner Knabe, in Abwesenheit der Ältern Schwefelhölzchen machen, da sich aber der Schwefel im Löffel entzündete, so warf er